

Bibelstunde St. Martini am 21.03.2018 Die Fünf großen Reden Jesu im
Matthäusevangelium
6.Stunde: Die Endzeitrede Mt 24-25

1. Die Andacht: Mt 24,37-42

Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch sein das Kommen des Menschensohns. Denn wie sie waren in den Tagen vor der Sintflut - sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten bis an den Tag, an dem Noah in die Arche hineinging; und sie beachteten es nicht, bis die Sintflut kam und raffte sie alle dahin -, so wird es auch sein beim Kommen des Menschensohns. Dann werden zwei auf dem Felde sein; der eine wird angenommen, der andere wird preisgegeben. Zwei Frauen werden mahlen mit der Mühle; die eine wird angenommen, die andere wird preisgegeben. Darum wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. (Mt 24,37-42)

- Vom Kasten -

1. Von der Nichtbeachtung des Kastens damals
2. Von der Nichtbeachtung des Kastens heute
3. Vom Heil im Kasten

2. Allgemeines zur Wiederkunft Jesu

Zur Wiederkunft Jesus gibt es nicht nur eine Bibelstelle sondern eine Vielzahl, die über die ganze Bibel und das ganze NT verstreut sind: Jes 24-27, Dan 12, Mt 24-25, Mk 13, Lk 21, 1.Kor 15, 1.Thess 4, 2.Thess 2, Offb 1-21 - Der Begriff Wiederkunft Jesu kommt so in der Bibel nicht vor, sondern diese Wiederkunft wird im Wesentlichen mit drei verschiedenen Termini umschrieben: Erscheinen, Kommen, Ankunft:

a) Erscheinen: Ist immer mit dem Gericht und der Auferstehung von den Toten verbunden!

b) Kommen: Beschreibt häufig die Neuschöpfung im Endgericht!

c) Ankunft: (gr. parousia) ist das meist verwandte Wort für die Wiederkunft; hier geht es um die machtvolle Erscheinung Gottes (wie bei dem Eintreffen eines weltl. Königs)!

Alle drei Begriffe beschreiben denselben Vorgang, aber mit unterschiedlicher Perspektive

- Viele Theologen meinen, dass die frühchristlichen Gemeinde unter der Parusieverzögerung gelitten habe, etwa 1.Thess 4,13 ff. und auch Paulus selbst in seiner Theologie von diesem Phänomen betroffen sei. Jesu selbst warnt vor einer Datierung auch einer kurzfristigen und sagt zwei wesentliche Dinge zum Zeitpunkt:

Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen. (Mt 24,14)

Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater. Darum wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. (Mt 24,36 u. 42)

- Das NT tritt in seinen Aussagen sowohl einem Erlöschen der Wiederkunftserwartung wie auch einem baldigen absehbaren Kommen des Herrn entgegen:

Was nun das Kommen unseres Herrn Jesus Christus angeht und unsre Vereinigung mit ihm, so bitten wir euch, liebe Brüder, dass ihr euch in eurem Sinn nicht so schnell wankend machen noch erschrecken lasst - weder durch eine Weissagung noch durch ein Wort oder einen Brief, die von uns sein sollen -, als sei der Tag des Herrn schon da. Lasst euch von niemandem verführen, in keinerlei Weise; denn zuvor muss der Abfall kommen und der Mensch der Bosheit offenbart werden, der Sohn des Verderbens. (2.Thess 2,1-3)

- Dieses sowohl als auch zu sagen ist deshalb auch Aufgabe und Verpflichtung bibeltreuer Verkündigung und Lehre. Zum einen gegenüber denen, welche die Parusie gar nicht mehr lehren aber auch gegenüber denen, die sie auf das Genaueste zu kennen meinen.

- In der Kirchengeschichte haben immer wieder namhafte und gläubige Christen und Theologen gemeint erkannt und verstanden zu haben, dass die Wehen der Endzeit nun zu ihrer Lebzeit begonnen hätten (Martin Luther im Bauernkrieg, Paul Gerhardt im dreißig-jährigen Krieg, Theologen im ersten und zweiten Weltkrieg). Dazu gab es noch eine unüberschaubare Zahl von Laien und Sekten (Zeugen Jehovas) die genaue Berechnungen angestellt haben und anstellen. Sie alle wurden eines Besseren belehrt und ihre Erwartungen, Einschätzungen und Berechnungen erwiesen sich als falsch.

- Die Wiederkunft Jesu Christi am Ende der Zeiten hat ganz unterschiedliche Aspekte. Sie ist:

1. Das Sichtbarwerden der Majestät und Herrlichkeit Jesu!
2. Der Untergang dieser Welt und dieses Universums!
3. Die Neuschöpfung der Welt!
4. Das Gericht über der Welt!
5. Das Offenbarwerden aller Dinge!

6. Das Ende des Leidens der Gemeinde Jesu!
7. Die Aufrichtung der ewigen Herrschaft Gottes!
8. Der endgültige Sieg über den Tod!
9. Das Ende von Leid, Elend und Schmerz für die Kinder Gottes!
10. Der Anbeginn des ewigen Leidens der Feinde Christi!

- Die Wiederkunft Jesu soll immer auch Bestandteil unserer Gebete sein (Dein Reich komme). Auch die Bibel als Ganzes schließt mit diesem Gebetsruf, nachdem sie mit der Beschreibung der Schöpfung begonnen hat.

Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald. – Amen, ja, komm, Herr Jesus! Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen! (Offb 22,20-21)

3. Das Gleichnis von den klugen und den törichten Jungfrauen (Mt 25,1-13)

Jesus Christus sagt: Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen. Aber fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit. Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen, samt ihren Lampen. Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen! Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen fertig. Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen verlöschen. Da antworteten die klugen und sprachen: Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein; geht aber zum Kaufmann und kauft für euch selbst. Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen. Später kamen auch die andern Jungfrauen und sprachen: Herr, Herr, tu uns auf! Er antwortete aber und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Darum wachtet! Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde. (Mt 25,1-13)

Was bedeutet dieses Gleichnis?

- Es geht um das Himmelreich; wer hineinkommt und wer außen vor bleibt

Bräutigam	=> Jesus Christus
Jungfrauen	=> Menschheit
Hochzeit	=> Ewige Leben
Lampe	=> Taufe
Öl	=> Glaube
Kaufmann	=> Wort Gottes

Was sagt uns dieses Gleichnis?

1. Kümmere dich um deinen Glauben!
2. Richte deine Sinne auf Jesus!
3. Warte auf die Wiederkunft Jesu!

4. Der Beginn der Endzeitrede (Mt 24,1-14)

Und Jesus ging aus dem Tempel fort und seine Jünger traten zu ihm und zeigten ihm die Gebäude des Tempels. Er aber sprach zu ihnen: Seht ihr nicht das alles? Wahrlich, ich sage euch: Es wird hier nicht ein Stein auf dem andern bleiben, der nicht zerbrochen werde. Und als er auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger zu ihm und sprachen, als sie allein waren: Sage uns, wann wird das geschehen? Und was wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt? Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen. Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn das muss so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da. Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort. Das alles aber ist der Anfang der Wehen. Dann werden sie euch der Bedrängnis preisgeben und euch töten. Und ihr werdet gehasst werden um meines Namens willen von allen Völkern. Dann werden viele abfallen und werden sich untereinander verraten und werden sich untereinander hassen. Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen. Und weil die Ungerechtigkeit überhand nehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten. **Wer aber beharrt bis ans Ende, der wird selig werden.** Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen. (Mt 24,1-14)

Vorbemerkung 1: Das Ende des Tempels

Wahrlich, ich sage euch: Es wird hier nicht ein Stein auf dem andern bleiben, der nicht zerbrochen werde. (Mt 24,2)

Vorbemerkung 2: Das Kommen von Verführung

Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen. (Mt 24,4-5)

Der Beginn: Kriege Hungersnöte Erdbeben

Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn das muss so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da. Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort. Das alles aber ist der Anfang der Wehen. (Mt 24,6-8)

Der weitere Fortgang: Angriff und Hass auf die Gemeinde

Dann werden sie euch der Bedrängnis preisgeben und euch töten. Und ihr werdet gehasst werden um meines Namens willen von allen Völkern. (Mt 24,9)

Die teilweise Reaktion der Gemeinde: Abfall und Verrat

Dann werden viele abfallen und werden sich untereinander verraten und werden sich untereinander hassen. (Mt 24,10)

Der erneute Angriff des Teufels: die falschen Propheten

Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen. (Mt 24,11)

Die Reaktion in der Gemeinde zum Ende hin: Das Erkalten der Liebe in der Gemeinde

Und weil die Ungerechtigkeit überhand nehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten. (Mt 24,12)

Das Finale: Das Kommen Jesu nach der Verkündigung des Evangeliums an alle Menschen

Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen. (Mt 24,14)